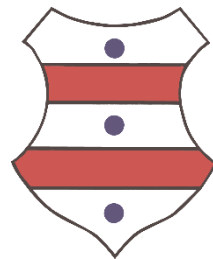


# „Waldbaukonzept mit Naturverjüngung“

Forstverwalter Christian **Anzinger**

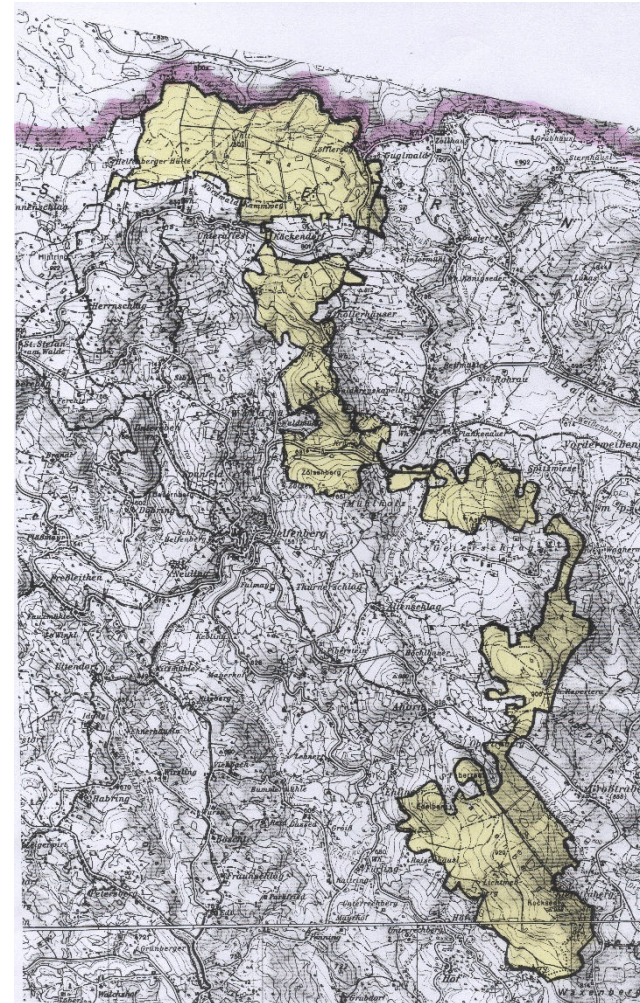
Revertera'sche Gutsverwaltung



# Revertera'sche Gutsverwaltung



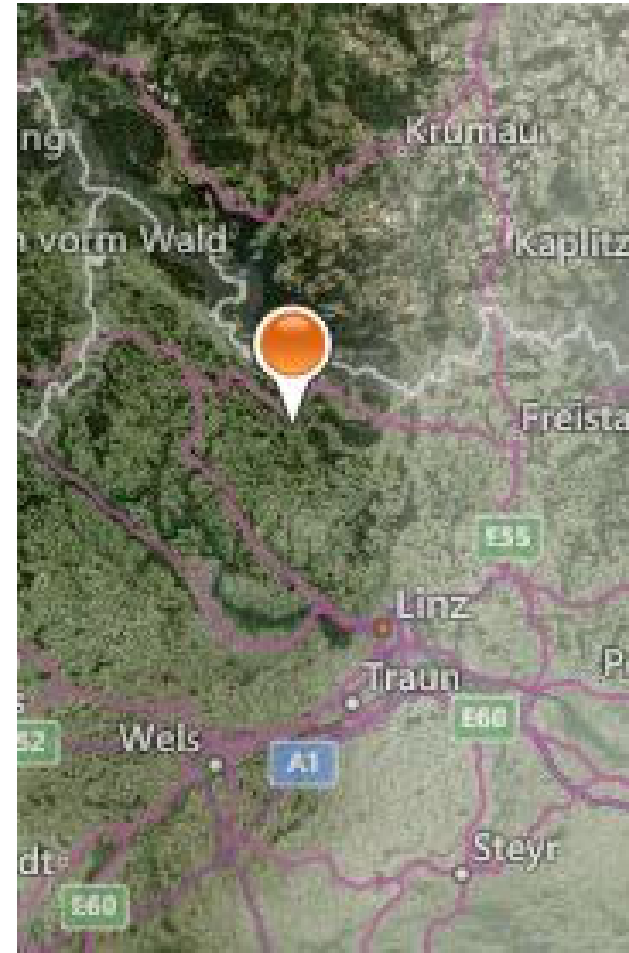
- Gesamtbesitz
  - 1.180 ha Wald
  - 60 ha Landwirtschaft
  - 20 ha Sonstiges
- Bezirke bzw. BFI
  - Rohrbach und Urfahr-Umgebung
- Gemeinden
  - Afiesl, Ahorn, Schöneegg, Helfenberg, Vorderweißenbach



# Klima



- Klima:
  - Kontinentales Klima, am östlichen Ausläufer mit atlantischem Einfluss
- Wind:
  - Nord-Winde im Frühjahr
  - Es herrschen West-NW Winde im Sommer
  - Herbst ist die Jahreszeit der Windstille
  - Im Winter meist SW-Winde
  - „Böhmischer Wind“ senkt Temperaturen wesentlich ab



# Geologie

- **Perlgnais** (ca. 780 ha)
  - Hinterwald
  - Schallenberg
  - Höchlwald
  - Vorwald (2/3)
- **Mauthausner**  
**Granit** (ca. 200 ha)
  - Mühlholz
  - Schloßwald
  - Asberg
- **Schiefergnais** (ca. 30 ha)
  - Vorwald (1/3)

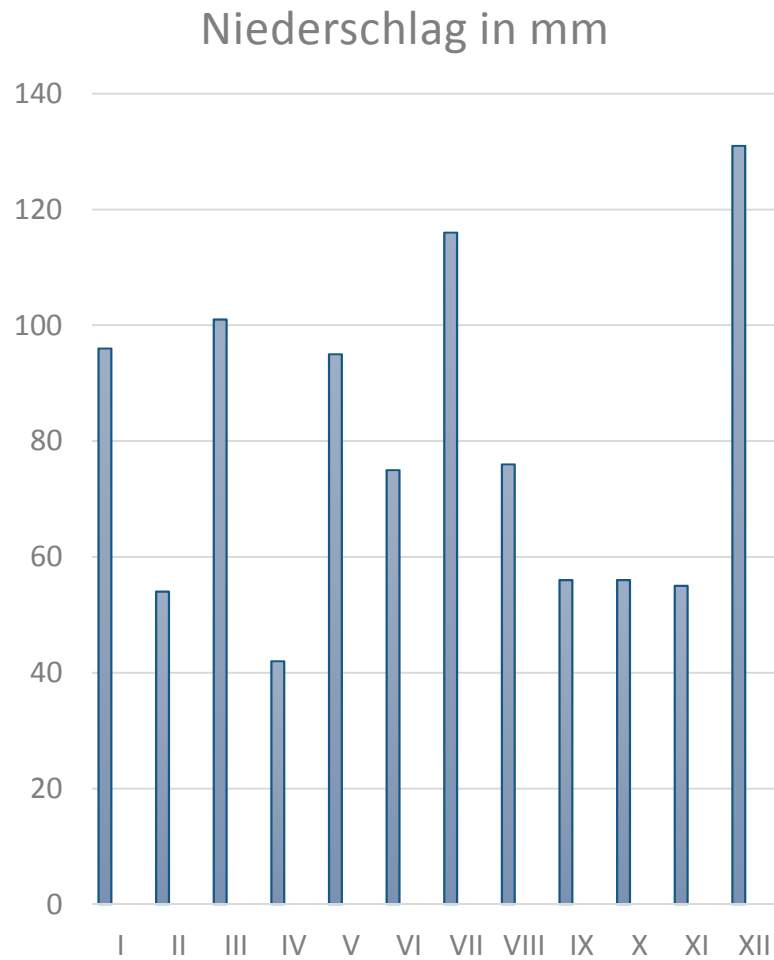
# Waldboden und Humuszustand



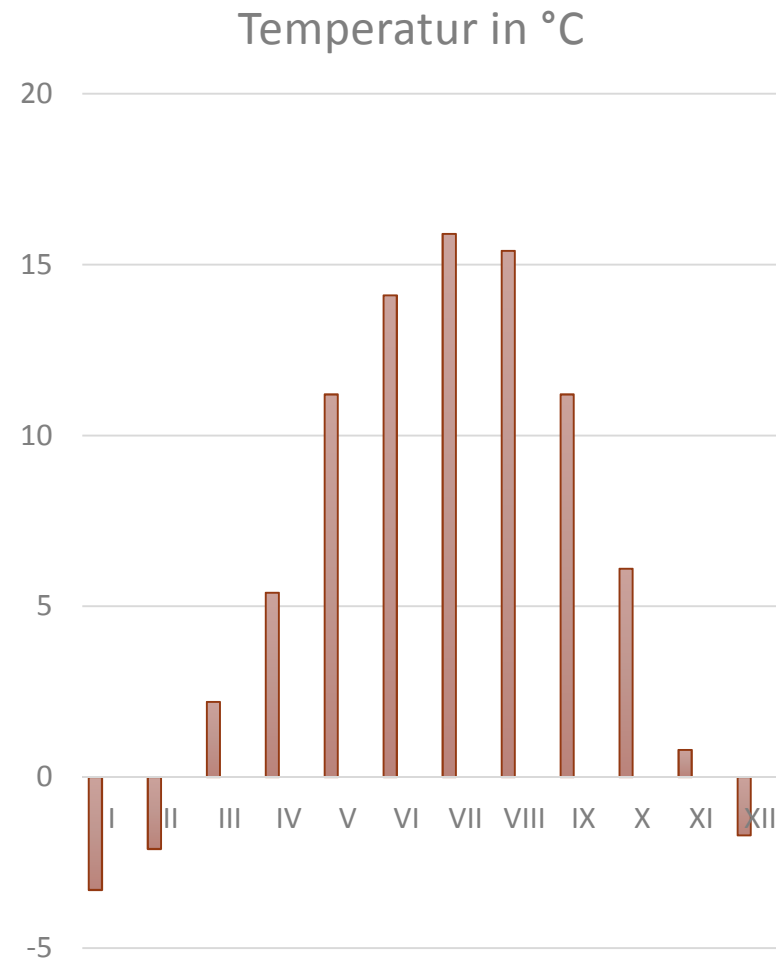
- Moder oder brauner Moderwaldboden
  - Hauptstandorte
  - Günstige Ausprägung: Sauerklee-Schattenblümchen
  - Weniger günstig: Astmoos-Drahtschmieletyp
- Anmoorige Standorte
  - Vorwiegend auf ebenen und schwach geneigten Standorten
- Historische Streunutzung



# Niederschlag und Temperatur



Jahresniederschlag: 953 mm

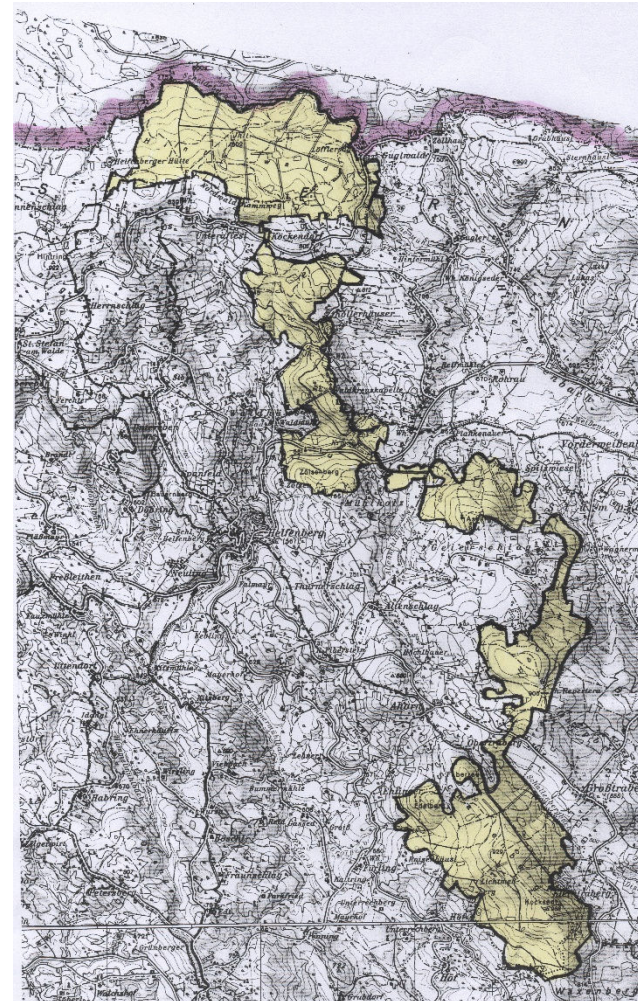


Jahresmitteltemperatur: 6,3 °C

# Seehöhenverteilung



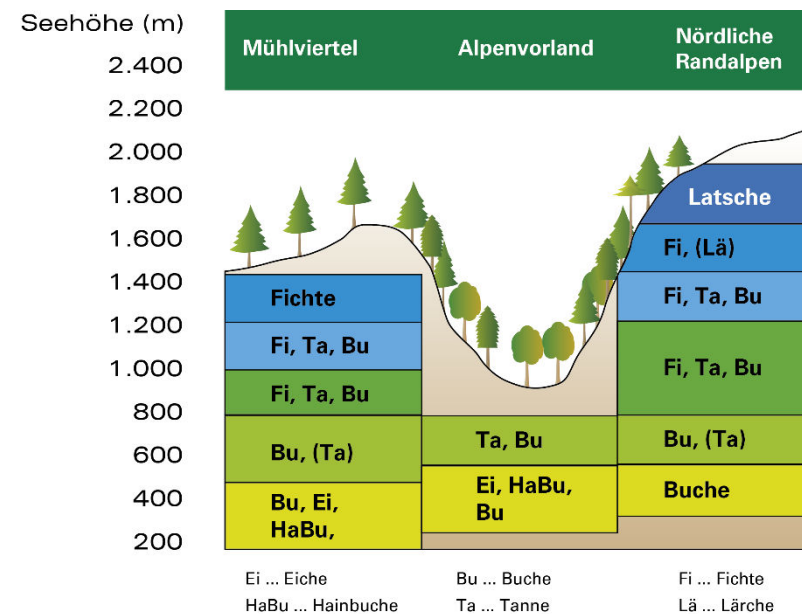
|                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| ■ Hinterwald     | 798 m                 |
| ■ Vorwald        | 754 m                 |
| ■ Mühlholz       | 675 m                 |
| ■ Schloßwald     | <u>624 m</u><br>713 m |
| ■ Schallenberg   | 866 m                 |
| ■ Asberg         | 726 m                 |
| ■ Höchlwald      | <u>870 m</u><br>821 m |
| Mittlere Seehöhe | 759 m                 |



# Natürliche Waldgesellschaft

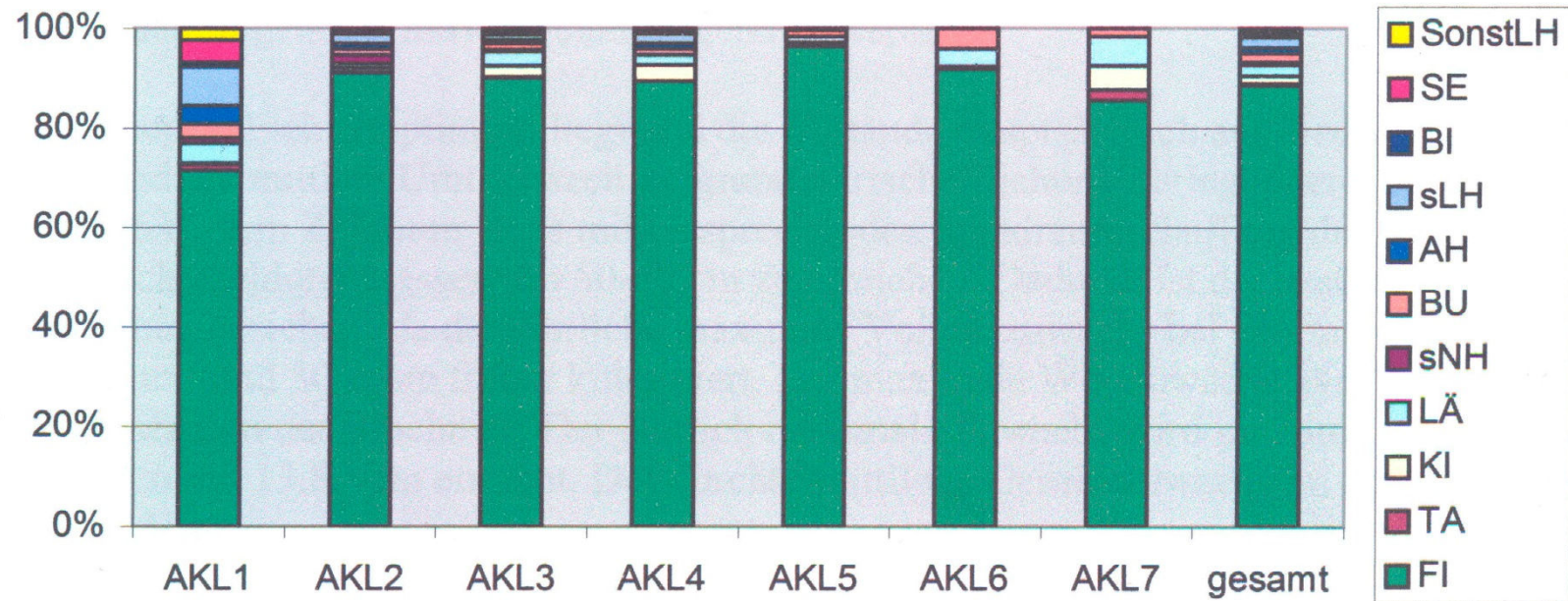


- Übergang von der oberen Buchenwaldstufe zum Fi-Ta-Bu-Wald
- Teile des Bestandes in der subalpinen Stufe
- Historisch weitaus höherer Anteil an Buche und Tanne (Pollenanalyse)
- Fichte standortsgemäß
- Buche nur auf begünstigten Standorten ertragreich, sonst Bodenverbesserung

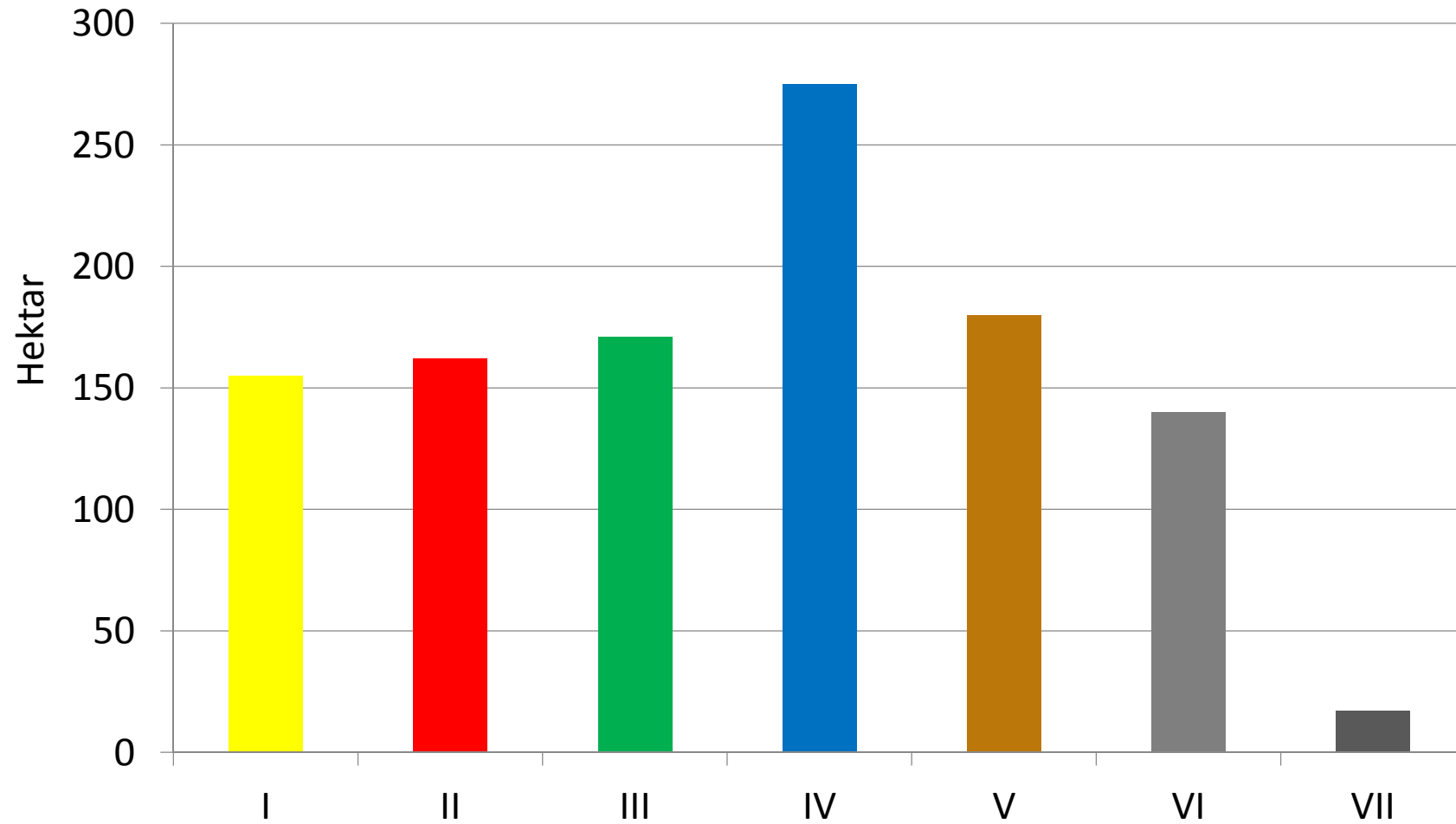


Quelle: BFW, Institut für Waldbau

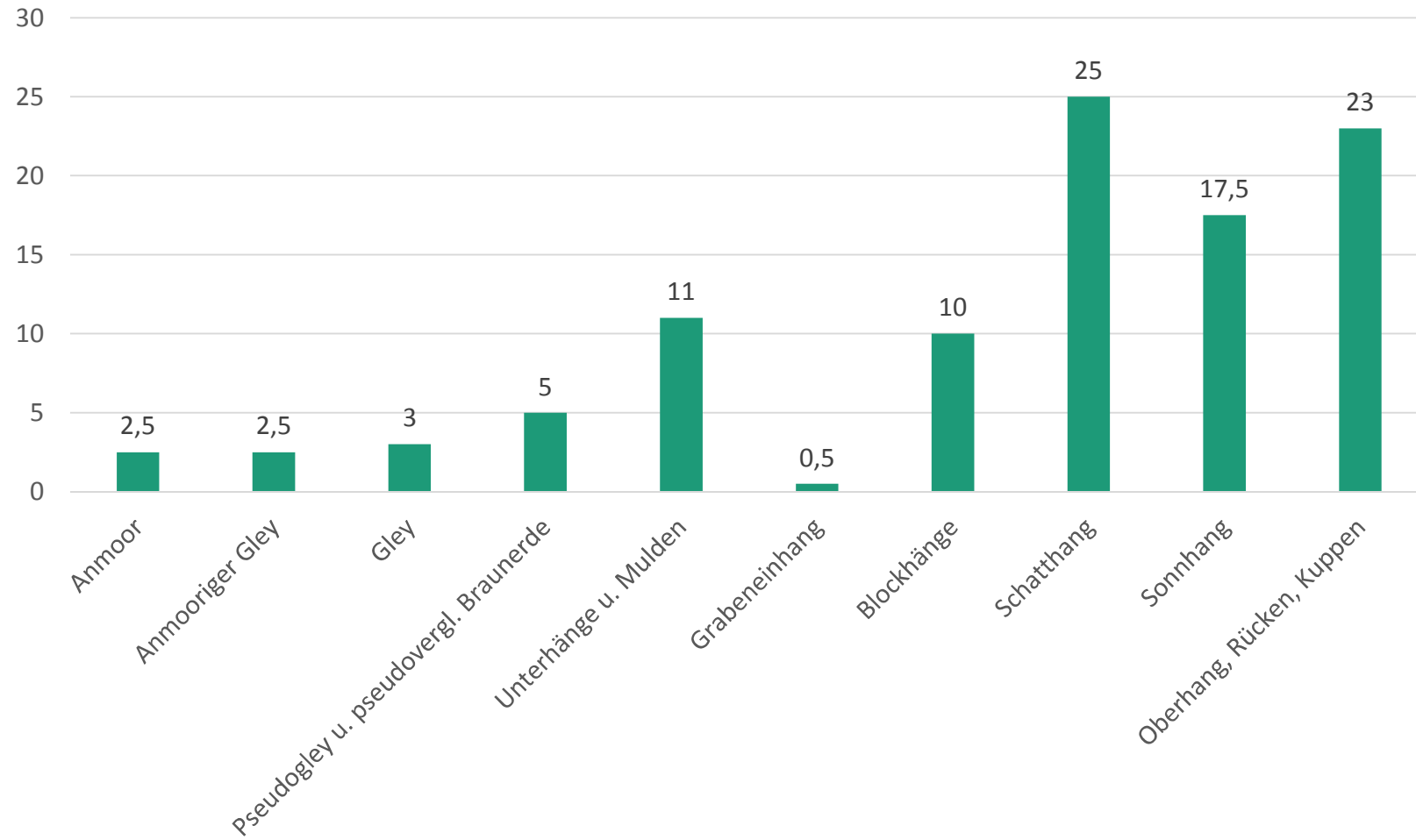
# Baumartenverteilung



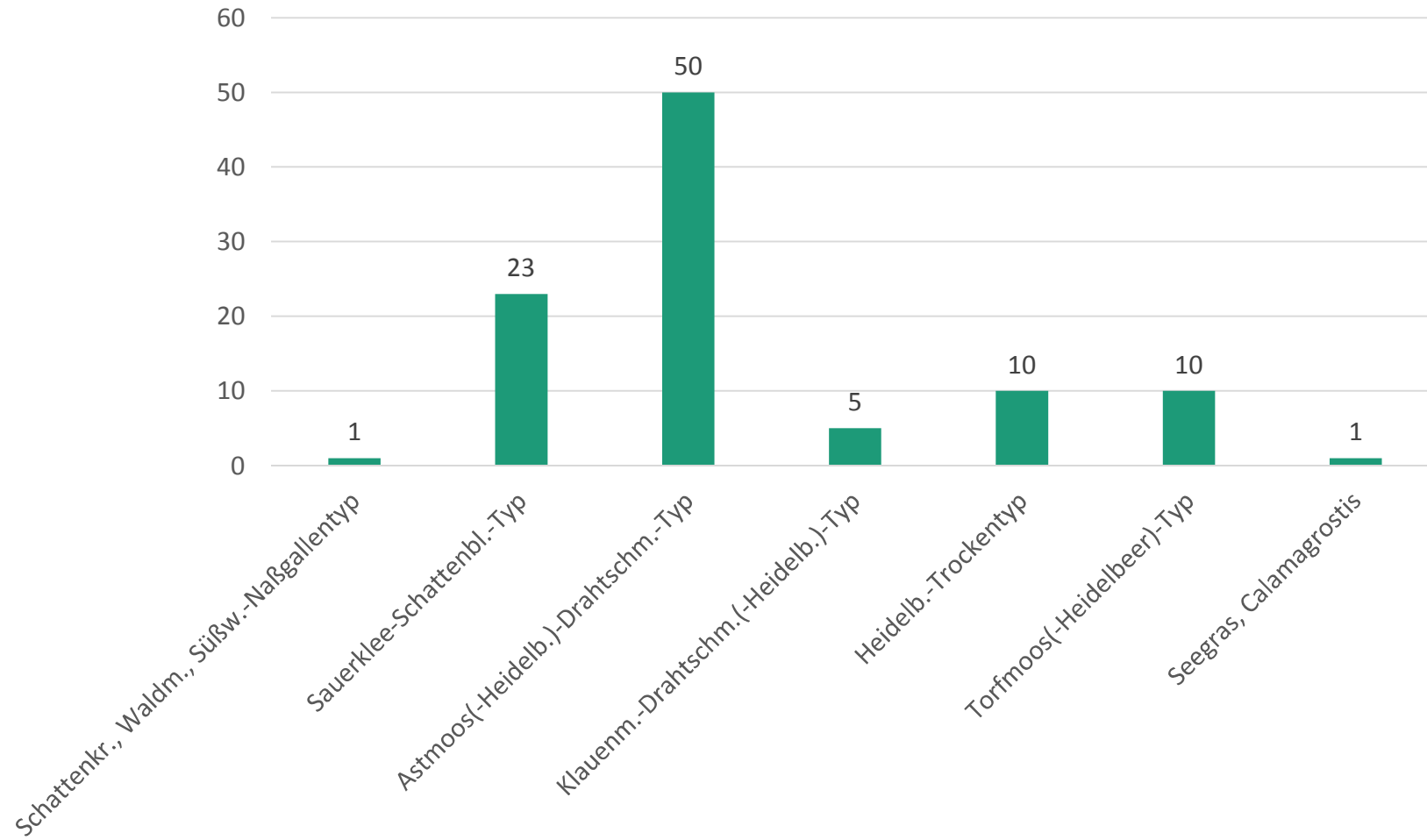
# Altersklassenverteilung



# Standortstypen



# Vegetationstypen nach Hufnagl



# Wuchsleistung, Nutzung und Aufschließung



- Ø-Bonität Fichte: dGz 9,5
- Einschlag: 7.500 fm
- Hiebsatz:
  - 1/3 Vornutzung
  - 2/3 Endnutzung
- Forststraßen (LKW-befahrbar):
  - 52 km (44 lfm/ha)



# Holzernte und Vermarktung



- Holzernte
  - 60 % eigene Forstarbeiter
  - 40 % Unternehmer (Harvester und Forwarder)
- Holzvermarktung:
  - ARGE Nordwald
  - Lokale Kleinsäger
  - Energieholz über lokale Abnehmer (ca. 5.000 SRM/J.)



# Jagd



- Wird in Eigenregie durchgeführt (Forstschutzmaßnahme)
- Fast ausschließlich Waldreviere
- Abschuss
  - Ca. 40 Stk. Rehwild
  - Wechselwild
    - 10 – 15 Stk. Schwarzwild
    - 2 – 3 Stk. Hochwild



# Personal



- Eigentümer und Wirtschaftsführer:
  - Dominik Graf Revertera
- Forstverwalter:
  - Christian Anzinger
- Buchhaltung
  - 1 Person
- Forstarbeiter:
  - 1 Meister
  - 3 Forstfacharbeiter
- Zentralregie
  - 3 Personen
- E-Werk:
  - 1 Person



# Betriebliches Waldbaukonzept



- Das praktizierte Waldbaukonzept des Naturverjüngungsbetriebes wird bereits seit ca. 1960 durch DI Graf Nikolaus Hippolyt Revertera verwirklicht.
- Anwendbar auf ca. 90 % der Waldfläche
- 10 % in denen es nicht möglich ist, wird durch künstliche Aufforstung mit Ta/Bu/Lä mit ca. 10.000 Pflanzen/Jahr komplettiert.



# Betriebliches Waldbaukonzept



- Zur Einleitung der Naturverjüngung wird zielgerecht vorgelichtet.
- Eine Bodenverwundung mittels Maschinen (Traktor, Bagger) wird dort durchgeführt, wo starker Bodenbewuchs (z.B. Drahtschmiele, Heidelbeere) die Naturverjüngung noch nicht zulässt.



# Betriebliches Waldbaukonzept



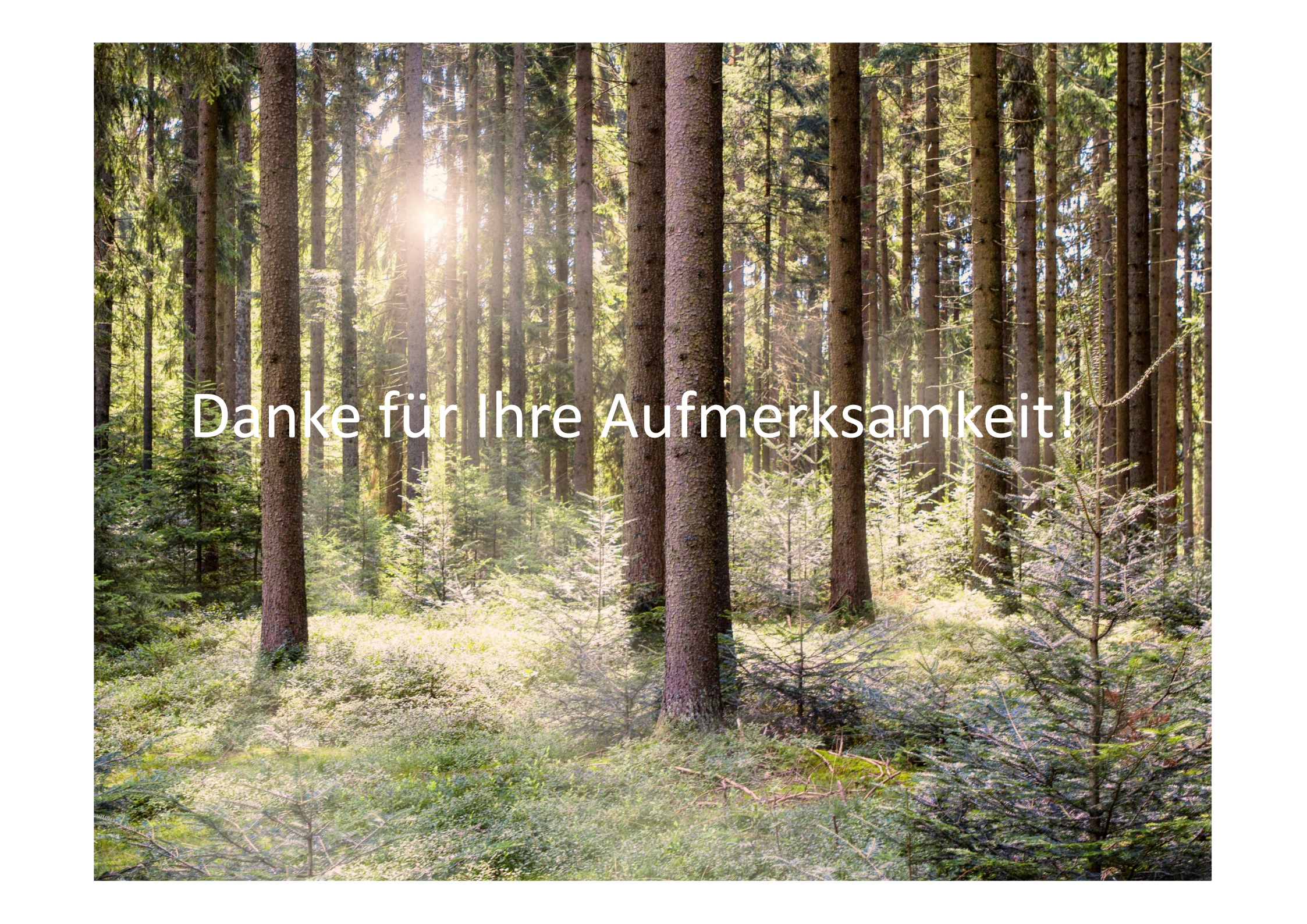
- Räumung des Altbestandes
- Stammzahlreduktion in der Naturverjüngung
- Zielstärkendurchforstungen sind die weiteren Schritte, die bei der nachmittägigen Exkursion an verschiedenen Waldorten vorgestellt und diskutiert werden.



## Zum Schluss ...



Mit frühzeitigen Stammzahlreduktionen und konsequenten Durchforstungseingriffen kann das Ertragspotential voll ausgeschöpft werden.

A photograph of a dense forest of tall, thin evergreen trees. Sunlight filters through the canopy, creating a warm, golden glow. The ground is covered in green undergrowth and small evergreen saplings. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in the center in white.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!